

Jeanne Claude

Das Zuchthaus

- alles in einem

Band

# **Das Zuchthaus - alles in einem Band**

[Das Zuchthaus - alles in einem Band](#)  
[Impressum](#)

# Das Zuchthaus - alles in einem Band

Das Zuchthaus – oder Die Schmerz- und Lust-Fantasien der Zwillinge Jeanne und Claude in einem Vorspiel und 44 kurzen Szenen

Vorspiel

[

Die Vision der Zwillinge: ein Zucht-Haus für Sklavinnen und Sklaven, Sex-SklavInnen. Eltern sollen ihnen ihre Kinder, Liebhaber ihre Geliebten, Ehemänner ihre Frauen oder umgekehrt, Zuhälter ihre Pferdchen, Hoteliers ihre Call-Girls, Sklavenhändler ihre Ware etc. etc. zur Abrichtung, zur Nach-Erziehung oder was auch immer, überlassen. Es gab/gibt viel zu tun: Planung und Bau des Zuchthauses, Personal-Suche und -Training, Acquire, Einkauf von Kleidern, Wäsche, «Instrumenten» etc.

[

Das Zuchthaus: Viel Beton, Holz, Glas. Empfangsräume, Salon/s, Bibliothek, Esszimmer, Festsaal, chambres séparées, die Zellen und die Suiten/Wohnungen für die Zwillinge, die (vier) Meisterinnen, die AssistentInnen. Keller-Räumlichkeiten für Dressur und Folter, eine luxuriöse Badelandschaft mit einem grossen Pool, Kosmetik. An den Wänden statt Kunst Peitschen, in Vitrinen die «Instrumente». Im Park ein Aussenpool und Stallungen.

[

Die Anstaltskleidung: für tagsüber, nachts, zum Training, bei Besuch, an der monatlichen Gala. 2 Prinzipien: erstens, grundsätzlich nie nackt, zweitens: keine Spuren/Verletzungen. Die Lösung: Haus-Panties, -BH's und -Bodys, aus hochwertigen, «leitenden» und schützenden Materialien, im Schritt mit Knöpfen, je nach

Bedürfnis/Notwendigkeit leicht und schnell zu öffnen, alles für alle aus dem Atelier von Roberta.

[

Die Meisterinnen: erfahrene Dominas, als Erste J., wunderschön, um die 50, perfekte Figur, pechschwarzes, langes Haar. Einfaches, vorn zugeknöpftes schwarzes Baumwollkleid, transparent, weisse Seidenunterwäsche, Schenkel leicht geöffnet. Begierig/erregt, SklavInnen abzurichten, zu absolutem Gehorsam. Bereit, sich selber der grausamen Willkür der Zwillinge zu unterziehen. Wohnsitz im Zuchthaus.

[

Ausserdem: C., L. und K., ebenfalls schön, erfahren, grausam. Aufnahmeprüfung von den Zwillingen festgelegte, sofort vollzogene Bestrafung für eine erfundene verbotene Handlung. Küsse und Liebkosungen der Kolleginnen während des Vollzugs. Erregte Stimmung, alle vier sind engagiert. Zur Feier des Tages weitere Vergnüglichkeiten.

[

Einkauf: bei Roberta und anderswo. Hand- und Fusschellen, Halsbänder, Ledermanschetten, ein spanisches Pony oder mehrere, Peitschen aller Art, Augenbinden, Knebel, Brust- und Schamlippen-Klemmen, Keuschheitsgürtel, Plugs, Dildos. Betten, Tische, Stühle, Sofas, «Präsentierteller», Kreuze, Böcke, Ausstattung der Zellen und Folterkeller. Haus-Wäsche wie beschrieben, ausserdem mit einem Griff zu öffnende Wickelkleider und transparente, rundum offene Gala- Kleider.

Szenen

[1

Die ersten Gäste: Vater ruft seine Tochter, gerade 18 geworden, in den Salon. Ich steck dich jetzt für sechs Monate ins Zuchthaus. Dort wirst du abgerichtet - zur perfekten Frau, Sklavin, Sex-Sklavin, jedem Mann, der dich

will, zu Diensten. Auch jeder Frau. Zieh dich aus, du wirst gleich abgeholt. Willenlos, unter Schock, zieht sie sich langsam aus. Bis zur Unterwäsche. Die auch, hier hast Du Zuchthaus-Panties und -BH. Er reicht ihr ausserdem ein Wickelkleid. Es läutet. Geh. Zwei junge Frauen stehen in der Tür. Drehen sie sich um. Handschellen, dann Augenbinde und Knebel. Lift. Garage. Mini-Van. Spreizen Sie die Beine. Sie wird fast ohnmächtig. Vor Angst. Aber auch mit einem ersten Anflug von Erregung. Nach 15 Minuten läutet es erneut. Das ist für Dich. Die Frau geht zur Tür. Wieder die beiden jungen Frauen. Ziehen sie sich aus, nackt. Dieselben Panties und BH wie die Tochter. Gehen sie vor Ihrem Eigentümer auf die Knie, nehmen ihn in den Mund und strecken ihren Arsch schön raus. Noch weiter. Schon prasseln die ersten Schläge auf sie herab. Sie schreit gellend auf, ohne aber seinen Schwanz zu verlieren. Als er kommt, hören die Schläge auf. Aufstehen, Wickelkleid, Handschellen etc.

[2

Ankunft im Zuchthaus. Die beiden erhalten ein Hundehalsband und werden an diesem aus dem Wagen gezerrt, sogleich ins Haus geführt und dort in den Salon, wo ihnen das Wickelkleid ausgezogen und sie aufgehängt werden. Anwesend sind die Zwillinge, alle vier Meisterinnen sowie die Assistentinnen A. (die Chauffeuse) und C. (die Begleiterin). Mit Wohlgefallen mustern Jeanne und Claude die Neuen und stellen erfreut fest, dass die Ware offensichtlich frisch und knackig ist, auch die Mutter. Wie heissen Sie? Wie gross sind Sie? Ohne Ihre Highheels? Ihre Masse? Sind Sie noch Anal-Jungfrau? Ja. Warum sind Sie hier? Meine Eltern/mein Mann schicken mich. Sie werden uns gehorchen und alles lernen, was man Ihnen beibringt? Ja. Haben Sie Erfahrung mit Peitschen? Nein, bisher nicht. Aber Sie sind bereit? Ja.

[3

Yvonne, die Nächste, Selbstinteressentin: Kaum hatte sie die Anzeige gelesen, hatte sie schon den Fragebogen ausgefüllt und an

[4

Roberta wusste bereits, dass Yvonne vorbeikommen würde und was sie brauchte. Das erste, was Yvonne wahrnahm, als sich die Augen etwas an das Dämmerlicht gewöhnt hatten, waren eine junge Frau und ein junger Mann. Beide nackt, beide mit gefesselten Händen an einer Kette aufgehängt. An den Brustwarzen Klammern, geknebelt, der Sklave sichtbar erregt. Das sind meine Modelle, Tom und Tina, an ihnen kann ich alles zeigen, vorführen. Aber für heute brauchen Sie ja nur schwarze Unterwäsche und ein weisses Wickelkleid. Ziehen Sie sich aus und das an. «Das» waren schwarzseidende Haus-Panties. Dazu der passende BH. Hier noch das Wickelkleid.

[5

Das Video war einfach, schwieriger war, nicht zu kommen. Zu Recht fürchtete sie sich vor drakonischer Bestrafung bei Zuwiderhandlung. Ihre Fantasie begann zu galoppieren, erst recht nach dem Besuch bei Roberta. Wie sich wohl diese Peitsche, die sie an der Wand gesehen hatte, auf ihrem Arsch anfühlen würde? Wieder nach kürzester Zeit: Sie werden morgen um 3 abgeholt, gleiches Outfit wie im Video und gehorchen Sie den Leuten, die Sie abholen! 3 Uhr: Mund auf! Ein Knebel, weich, aber so gross, dass sie einen Moment glaubte, zu ersticken. Dann wurden ihre Augen mit einem schwarzen Tuch verbunden. Plötzlich wurde der Knebel entfernt und an seiner Stelle drang dort sofort ein riesiger, erigierter Schwanz in sie ein. Und dann ohne jede Vorwarnung der Schlag. Lediglich ein leichtes Zischen der Peitsche war zu hören gewesen. Der Schmerz schien unerträglich und sie schrie so laut sie mit dem Schwanz in ihrem Mund nur konnte.

[6

Die angehenden SklavInnen müssen einen Vertrag unterschreiben: Definition der zu erreichenden Ziele sowie die Pflichten: 6 Monate Mindestaufenthaltsdauer, in der Regel Einzelhaft, totale Unterwerfung, bedingungslose Akzeptanz der absolut willkürlichen Hausordnung, bedingungsloser Gehorsam gegenüber den Zwillingen und gegenüber den Meisterinnen, unwiderrufliche Einwilligung zu jeglicher körperlicher Belohnung/Bestrafung, unwiderrufliche Einwilligung zum Erlernen und Erdulden aller denkbaren sexueller Praktiken, auch durch die Gäste des Zuchthauses, wenn befohlen auch durch die Mitgefangenen, auch draussen, nach dem Ende der Ausbildung. Zustimmung zur Ausleihe. Schweigegebot auch untereinander, ausser mit ausdrücklicher Erlaubnis/Aufforderung. Einnahme der Antibaby-Pille. Einzige Zusicherung des Hauses: keine Verletzungen.

[7

2 Ladies im Salon, im Wickelkleid, erwartungsfroh. Claude: willkommen in unserem Zuchthaus, es freut uns, dass Ihre Eigentümer uns Ihre weitere Ausbildung anvertrauen. Erstaunte Blicke, es hiess ein Schönheitstag (?). Jeanne: wir richten hier Damen wie Sie zu Liebes- bzw. Sex-Sklavinnen ab. Heute ist Testtag, ihre Eigentümer meinten, Sie sollen uns und wir sollen Sie testen, ob Sie bereit sind für diese Art von Ausbildung. An J. und C.: bindet ihre Hände auf den Rücken und verpasst ihnen ein Hundehalsband. Alsdann zeigt ihr ihnen das Haus. Abends könnt ihr euch und wir uns mit euren Eigentümern besprechen. Je nachdem bleibt ihr für mindestens sechs Monate. Abends in der Bibliothek: Die beiden, bereits in Haus-Pantys und BH's, an der Decke aufgehängt, Knebel und verbundene Augen, ihre Eigentümer vor ihnen: Wie war euer Schönheitstag? Ihr würdet gerne bleiben, haben wir verstanden, dann machen wir das so. An Jeanne und Claude gerichtet: Dürfen wir sie nehmen? Ja, aber nur von hinten und jeder nimmt die Sklavin des anderen.

[8

Drei Sklavinnen. Angeliefert zur Erziehung und späterem Weiterverkauf von einem der bekannten Sklavenhändler. Alle drei zwischen 20 und 30, gross, fester Arsch, ebensolche, nicht zu grosse Brüste. Blond, rot-, schwarzhaarig. Der Deal ist bereits abgewickelt, wir bringen euch aber demnächst noch eine Negerin und einen Neger. Danke und nun seien Sie und Ihr Gefolge heute Nachmittag unsere Gäste, alle und alles steht zu ihrer vollen Verfügung. Vielen Dank, gerne. Und selbstverständlich könnt ihr euch jederzeit über den Stand der Ausbildung eurer Pferdchen ins Bild setzen. An die Meisterinnen gerichtet: Sorgt dafür, dass den Herrschaften alle ihre Wünsche erfüllt werden.

[9

Claude taucht überraschend im Abrichtungsraum auf. J. und C. bringen einer Neuen die gängigen Sklavenbefehle und -positionen bei. Die Neue ist eine schlanke, hübsche Blonde mit festem Arsch und ebensolchen Brüsten. Macht sie Fortschritte? Ja, Claude, wir sind jetzt bei Position drei. Gut, und ihr Arsch? Ist noch jungfräulich, Claude, wir haben sorgfältig begonnen und sind jetzt bei eineinviertel, bald können wir auf eineinhalb wechseln. Wann wird sie für die Präsentation bereit sein? Ca. in zwei Wochen, Claude. Mit allen drei Löchern? Ja. Er setzt sich auf die Chaiselongue. Sie soll mir den Ausbildungsstand ihrer Zungenfertigkeit zeigen. Claude ist unzufrieden. Sie ist noch zu wenig leidenschaftlich, geben Sie ihr zur Bestrafung zehn harte Schläge auf jede Arschbacke. Jetzt.

[10

Der Gast erscheint zur Gala, begleitet von einer ungefähr gleichaltrigen (Diana) und einer jungen Frau (Georgina), vielleicht seine/ihre Tochter. Beide, sehr attraktiven, Frauen tragen Abendkleidung wie vorgeschrieben, die Junge aber sichtbar ohne BH, was verboten ist. Alles Übrige ist, wie sich J. auf Befehl der Zwillinge mit wenigen